



# VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Juni 4/2000

*Unsere Judokas  
auf dem Rathausplatz  
in Paris*



ANWALTSBÜRO

**H. G. Hell**

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91  
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang  
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)  
– Familienrecht (ScheidungsR)  
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung  
– Verkehrsbußgelder

Fax: 852 40 76

## Von der Geschäftsstelle wird berichtet: Beitragszahlungen 2000

Am 15. Mai 2000 haben die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle die 1. Mahnaktion für das Kalenderjahr 2000 geschaltet.

Das Ergebnis hat mich mit 376 Einzelmahnungen erschrecken lassen; immerhin sind dies 13 % bezogen auf unseren gesamten Mitgliederbestand; d.h. nun, daß eine große Anzahl von Mitgliedern der Verpflichtung – Beiträge nach den Vereinsregeln zu bezahlen – keine hohe Priorität beimißt.

Vielleicht denken die Nichtzahler einmal darüber nach, daß viele ehrenamtlich im Verein arbeitende Mitglieder (Abteilungskassierer, Abteilungsvorstände etc. etc.) sich nun um die offenen Beiträge kümmern müssen. Sie tun dies in enger – und sehr guter – Zusammenarbeit mit den Sportskameraden in der Geschäftsstelle.

Ein gut funktionierendes Mahnsystem in unserem Verein ist sicher notwendig – wie man sieht. Aber, kann man an dieser Stelle noch von Solidarität gegenüber den „Tuenden“ sprechen. Nein, in keinsten Weise.

Die notorischen Nichtzahler wissen sowieso, daß sie von uns über Mahnscheide unter Einschaltung unseres Rechtsanwalts erreicht werden.

Die Mahnungen verteilt auf die einzelnen Abteilungen:

**Beitragsrückstände 2000 per 15. 5. 2000**

Sorry  
Bernd Bredlow

Abteilung	Mitgliederbestand per 31.12.99	berechnete Neuaufnahmen	insgesamt	Mahnungen per 15. 5. 2000	in %
Handball	232	23	255	42	16
Judo	181	37	218	37	17
Kendo	39	5	44	3	7
Koronar	102	3	105	7	7
Leichtathletik	121	19	140	16	11
Ringens	40	5	45	9	20
Tanzen	374	41	415	93	22*
Tennis	302	9	311	19	6
Tischtennis	118	18	136	33	24
Turnen	1071	147	1218	114	9
Twirling-Majoretten	32	6	38	3	8
	<b>2612</b>	<b>313</b>	<b>2925</b>	<b>376</b>	<b>13</b>

DM 60.700,-

\* Die Mahnungen der Abt. Tanzen beziehen sich auf die 1. und 2. Fälligkeit

**Danke .....** sagt Gertrud Schmischke für die Glückwünsche und Blumen zu ihrem 83. Geburtstag dem Präsidium des VfL Tegel, dem Vorstand der Turnabteilung und der 4. Frauengruppe.

### Judo

Adt, Alexander  
Adt, Stella Michèle  
Altendorff, Björn  
Bertow,  
Jasmin-Christin  
Finger, Johannes  
Jander, Colin  
Kopacek, Erik  
Ninh, Xuan-Vy  
Rennert, Robin  
Roth, Tobias  
Selemi, Steven  
Tegtmeier, Felix  
Tegtmeier, Lukas  
Tendeloo,  
Vincent van  
Wagner, Eric  
Wagner, Marc

Wegener, Fabian  
Woelm, Marcel  
**Koronar**  
Schróter, Günter  
Schulze, Lothar  
Schumann, Manfred

**Ringens**  
Neuber, Timo  
Kolinski, Christopher

**Tanzen**  
Backhaus, Henrik  
Brückner, Angela  
Ruijter, Stephanie de

## Herzlich Willkommen im VfL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Schaffer, Frank  
Smeilus, Katja  
Vandersee, Janina  
Wendt, Petra  
Winter, Boris  
Zobel, Alexandra

**Tennis**  
Bartschek, Mario  
Bressel, Dennis  
Durek, Frank

**Tischtennis**  
Koswig, Annika  
Palka, Natalie

Rolfes, Katharina

### Turnen

Abraham, Stephanie  
Aras, Merve  
Bohnhoff, Lars  
Garlipp, Carolin  
Golz, Jacqueline  
Günther, Florian-Luis  
Günther, Jutta  
Haehnig, Jan  
Knobloch, Jennifer  
Kraffel, Alexandra  
Look, Denise  
Mann, Antonia

Marte, Ana-Ester  
Müller, Robin  
Mungombe, Vineta  
Oertel, Marcel  
Özden, Ozgen  
Paschen,  
Denise-Christin  
Rampelmann, Denise  
Schatz, Ingrid  
Schirrmeyer,  
Christiana  
Schirrmeyer, Malin  
Schnelle, Michelle  
Schroerer, Henning  
Thöns, Jacqueline

**Twirling-Majoretten**  
Sommerfeld, Maike

Herzlichen Glückwunsch

unseren

Geburtstagskindern

## im Juli

### 18 Jahre werden:

Kempski, Deborah	Turnen
Krüger, Christian	Handball
Küster, Vera	Tennis
Haschemi, Siamak	Turnen
Feiten, Marcella	Turnen
Jabklonski, David	Handball

### 50 Jahre wird:

Schütt, Peter	Tennis
---------------	--------

### 60 Jahre werden:

Schade, Gisela	Turnen
Kaiser, Gudrun	Tanzen
Krummrey, Wolfgang	Turnen
Kelm, Artur	Turnen
Neumann, Siegfried	Koronar
Krell, Manfred	Turnen
Langer, Doris	Tennis

### 65 Jahre werden:

Hennig, Peter	Tennis
Schlickeiser, Gerhard	Ringen
Handel, Jürgen	Tennis

### 70 Jahre wird:

Teppér, Günter	Turnen
----------------	--------

### 80 Jahre werden:

Döhmer, Heinrich	Tennis
Heise, Herta	Turnen

### 81 Jahre wird:

Kretschmann, Gertrud	Turnen
----------------------	--------

### 91 Jahre wird:

Schulz, Charlotte	Turnen
-------------------	--------

## Schwimmen



Montags 20.00 – 21.00 Uhr

Cité Foch

pro Abend DM 1,50

Das Bad ist  
vom 3. Juli 2000 bis  
10. September 2000  
geschlossen!

In Klammern sind die  
Abkürzungen der  
Abteilungen angege-  
ben, bei denen  
genauere Informatio-  
nen erfragt werden  
können  
(HV=Hauptverein=  
Geschäftsstelle).

# Veranstaltungskalender

2. Juli 8–18 Uhr | Sporthalle Schöneberg (TU)  
Kindermerkkampf des BTB

bis 8. Juli Vereinsheim (TE)  
Vereinsmeisterschaften Tennis

8. Juli 20 Uhr | Vereinsheim (TE)  
Discofete und Siegerehrung

10. Juli 16 Uhr | Turnhalle Miraustraße (TU)  
Nachwuchswettkampf B6–B8

20. August 9 Uhr | Holzhauser Str. (LA)  
2. Mercedes-Benz Halbmarathon  
mit 10.000m Lauf

9. September 15 Uhr | Vereinsheim (HV)  
Ehrungsfeier

23. September Vereinsheim (JU)  
Seniorenturnier,  
abends gemütliches Beisammensein

8. Oktober Sporthalle Schöneberg (TU)  
Berl. Meisterschaften im Gerätturnen

8. Oktober ab 9 Uhr | S-Bhf. Schulzendorf (TU)  
BTB – Um den Ehrenpfortenberg

2. Dezember 9–14 Uhr | Sporth. Blücherstr. (TU)  
Mädchenmannschaftswettkampf A5

Jeden Sonntag ab 17 Uhr (TA)  
Übungsabend der Tanzabteilung

Ferienprogramm  
der Jugendwarte Turnen:

21. Juli Ferienaftakt in Velten  
Wasserski für Jugendliche

25. Juli Für unsere „Kleinen“  
Besuch des Berliner Zoos

30. Juli „Traditionsfahrt“  
Heidepark Soltau

10.–13. August  
Kinder-Camp im Oderland

Nähere Einzelheiten erhaltet Ihr zu gegebener Zeit  
über Eure Übungsleiter.

# Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 24. März 2000

Beginn: 19.45 Uhr Ende: 22.27 Uhr

Anwesend sind 176 Mitglieder, 3 Gäste und 1 Minderjährige

## Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. a) Berichte des Präsidiums
  - b) Bericht Kegelbahn
  - c) Bericht Fit für Freizeit
4. Bericht des Jugendwartes
5. Aussprache über TOP 3 und 4
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 1999
8. Neuwahlen
  - a) Präsident
  - b) Vizepräsident
  - c) Präsidiumsmitglied für sportliche Belange
  - d) Präsidiumsmitglied für Kassenführung
  - e) Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse
  - f) Präsidiumsmitglied für Organisation
9. Wahl des stellvertretenden Präsidiumsmitgliedes für Schriftführung und Presse
10. Bestätigung des Jugendrates
11. Wahl des Schwimmwartes
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Haushaltsplan – Aussprache, Abstimmung
14. Anträge
15. Verschiedenes

## ①. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts

Peter-J. Küstner begrüßt die Anwesenden.

Peter-J. Küstner legt für die 1999 verstorbenen Mitglieder eine Gedenkminute ein.

Er stellt fest, daß z. Zt. 160 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

## ②. Endgültige Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## ③. a) Berichte des Präsidiums

*Peter-J. Küstner (Präsident):*

Im vergangenen Jahr war der Umgang miteinander teilweise recht schwierig. Probleme sollten in den entsprechenden Gremien besprochen werden, um anschließend demokratische Beschlüsse zu fassen. Jedes Mitglied ist gefordert mitzuhelfen, daß die Regeln eines normalen Umgangs miteinander eingehalten werden.

Die Neugestaltung des DM 630,- Gesetzes hat viel Arbeit gemacht und verursacht höhere Kosten. Fragen zum Thema Übungsleiter stehen an, die uns noch viel beschäftigen werden.

Im vergangenen Jahr verstarben zwei Ehrenmitglieder unseres Vereins. Zuerst Erich Bethke, den wir noch im September für 80jährige Mitgliedschaft ehren durften. Wenige Tage darauf verstarb Gudrun Knüppel nach langer Krankheit.

Die Bezirksverordneten-Versammlung plant, die Kleingartenkolonie neben unserem Gelände zu einer Dauerkolonie zu machen. Dadurch würden die Rechte der Eigentümer besser abgesichert werden (Mittagsruhe etc.). Das von uns gepachtete Sportgelände wiederum ist im Bebauungsplan als allgemeines

Wohngebiet ausgewiesen. Wir werden deshalb zur Absicherung unseres Geländes den Pachtvertrag bis 2050 verlängern lassen und unsere schon geäußerte Kaufabsicht unterstreichen und Entscheidungen des Senats forcieren.

Die Bauabrechnung des Senats ist da. Hier wurde die eingereichte und genehmigte Planung entsprechend der entstandenen Kosten abgerechnet. Von den entstandenen Mehrkosten sollte möglichst viel in die Abrechnung aufgenommen werden. Nach der jetzt genehmigten Summe entscheidet sich, wieviel wir vom Senat geschenkt bekommen und wieviel wir als zinslosen Kredit über 20 Jahre zurückzahlen dürfen. Die geplante Summe belief sich auf DM 2,5 Millionen. Die tatsächliche Summe sind DM 3,4 Millionen.

Die Belastung teilt sich wie folgt auf:

	Geplant:	Tatsächlich:
Tanzabteilung:	24,28 %	21,34 %
Senat:	20 %	19,91 %
Hauptverein:	55,72 %	58,75 %

Nachdem in den letzten Jahren der Neubau viel Zeit in Anspruch genommen hat, werden wir uns nun wieder mehr anderen Aufgaben widmen. Wir haben feststellen müssen, daß einige Geschäftsordnungen der Abteilungen nicht satzungskonform sind. Da diese in den entsprechenden Teilen unwirksam sind, müssen sie geändert werden. Wir sind mit den Abteilungen im Gespräch, um einvernehmliche Lösungen zu finden.

Der VfL Tegel ist in allen Bereichen gesund. Unsere soziale Aufgabe nehmen wir sehr ernst, dies wird auch durch die große Kinder- und Jugendarbeit in vielen Abteilungen deutlich.

Ute Boretzki und Walfried Krajczek werden nicht mehr für das Präsidium kandi-

## Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

Info-Telefon 43 40 29 99

Geschäftszeit:

Dienstag 10 – 12 Uhr,

Donnerstag 17 – 19 Uhr

In fast allen Kursen sind noch Plätze frei!

Programmheft vor der Kleinen Kneipe auf dem Info-Regal.



dieren. Dank für ihre langjährige zuverlässige Mitarbeit.

*Horst Lobert (Vizepräsident):*

Die Bauabrechnung hat viel Arbeit gemacht, insbesondere wurde sie durch Konkurse verschiedener Firmen und des Architekten erschwert. Dank an P.-J. Küstner!

Es wurden neue Pokalschränke im kleinen Saal und gegenüber der Abteilungsbriefkästen angeschafft. Dank an Eberhard Döll und Bernhard Fiedler für ihren Einsatz.

Am Neubau wurden zwei Container aufgestellt, der untere für die Sportgeräte der Kurse, der obere für die Saalbestuhlung. Das erweiterte Präsidium hat meinem Vorschlag zugestimmt, einmal im Monat einen Infostand vor C & A, Alt Tegel, einzurichten. Die Genehmigung dafür liegt vor. Einige haben Bedenken, daß für einen Mitgliederzuwachs nicht genügend Kapazitäten vorhanden sein könnten. Wir sollten uns gegenseitig unterstützen und für ehrenamtliche Tätigkeit werben.

*P.-J. Küstner für Walfried Krajczek (Präsidiumsmitglied für sportliche Belange):*

Auch im vergangenen Jahr waren viele Abteilungen wieder sportlich sehr erfolgreich.

Leider mußten im letzten Jahr einige Hallenzeiten an das Sportamt zurückgegeben werden.

Dies liegt daran, dass in mehreren Abteilungen Übungsleiter fehlen. Es sollte intensiv versucht werden, Mitglieder zu motivieren, sich in entsprechenden Lehrgängen ausbilden zu lassen.

W. Krajczek stellt sich nach 10jähriger Mitarbeit im Präsidium nicht mehr zur Wahl.

*Horst Mai (stellvertretendes Präsidiumsmitglied für Kassenführung):*

Das neue DM 630,- Gesetz hat für Verunsicherung und viel Arbeit gesorgt. Außerdem sind erhebliche Kosten entstanden. Es werden jetzt Lohnkonten für die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die Hausmeister und den Tennis-Platzwart vom Steuerbüro geführt.

Der steuerfreie Betrag für Aufwandsentschädigungen wurde von DM 2.400,- auf DM 3.600,- angehoben. Eine Aufwandsentschädigung ist kein Arbeitsentgelt!

Mit Übungsleitern, die über DM 3.600,- kommen, werden Verträge abgeschlossen. Wenn die Unterlagen nicht vorlie-

**BOCCIA®**  
TITANIUM

298,- DM

ZEIT-DESIGN IN TITAN

Uhrmachermeister  
**Warbinek**

Nur in der Fußgängerzone

Juwelier am Tegel-Center

13507 Berlin  
Gorkistraße 5  
☎ 433 78 63

Über 75 Jahre

gen, müssen 25 % einbehalten werden (Steuerpauschale).

*Ute Boretzki (Präsidiumsmitglied für Kassenführung):*

Es wird die den Mitgliedern vorliegende Jahresabrechnung erläutert.

Nach langjähriger Mitarbeit im Präsidium stehe ich jetzt nicht mehr zur Verfügung. Dank an das Präsidium, die Abteilungs-Kassenwarte und die Kassensprüfer für die gute Zusammenarbeit.

*Sabine Bojahr (Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse):*

Im letzten Jahr sind wieder 8 Ausgaben des Nachrichtenblattes erschienen. Die Gesamtkosten nach Abzug der Einnahmen durch Anzeigen beliefen sich auf ca. DM 29.300,-.

Dank an alle, die mir wieder rund um das Nachrichtenblatt hilfreich zur Seite gestanden haben.

*Bernd Bredlow (Präsidiumsmitglied für Organisation):*

Dank an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und alle Abteilungsvertreter für die gute Zusammenarbeit.

Die Beitragsrückstände konnten weiterhin wesentlich reduziert werden. Die meisten Abteilungen haben die Beitragstabellen auf Euro umgestellt. Turnen, Tanzen, Handball und Tennis fehlen noch.

Die neuen Aktivitäten des Vereins zur Mitgliederwerbung sind zu begrüßen.

Jedoch sollte auch versucht werden, durch noch bessere Mitgliederbetreuung Kündigungen zu verhindern.

Im Bereich des Mitgliederverwaltungssystems gibt es immer noch keine Vertretung für Peter Kiesel.

Mit der Tanzabteilung konnte durch mehrere Treffen ein Kompromiß bezüglich der vier Fälligkeiten erzielt werden, nämlich zwei Fälligkeiten zum 31.03. und 30.09.

### ③ b) Bericht Kegelbahn

*Monika Kummerow:* Die Auslastung der Bahnen ist in der Kernzeit von 16 – 22 Uhr sehr gut. Dank Eberhard Döll und einer vierteljährlichen Wartung sind die Bahnen in sehr gutem Zustand.

Da Ausweichtermine praktisch nicht mehr vorhanden sind, sollten die Gruppen versuchen, Termine untereinander zu tauschen (Pinnwand). Es ist darauf zu achten, daß die auf der Bahn benutzten Turnschuhe helle Sohlen haben.

### ③ c) Bericht Fit für Freizeit

*Petra Bock:* Die Kurse laufen weiterhin sehr gut. Die Auslastung im 1. Quartal 2000 lag bei 75%, der Jahresdurchschnitt im vergangenen Jahr lag bei 65%. Die Qualität der Übungsleiter ist sehr hoch.

Werbung ist für die Kurse und für den Verein sehr wichtig. Sehr viele Kursteilnehmer bleiben über einen langen Zeitraum dabei.

Dank an Ute Boretzki für ihre Mitarbeit.

#### 4. Bericht des Jugendwartes

*Rainer Muß:* Bei der ersten Jugendratssitzung in diesem Jahr wurde Dagmar Hübner wieder zur Jugendkassenwartin gewählt und ich zum Vereinsjugendwart. Dank an Dagmar und die Abteilungsjugendwarte für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Im Verein gibt es zur Zeit 1063 Kinder und Jugendliche, 581 Mädchen und 482 Jungen.

#### 5. Aussprache

Es gab keine Fragen und Stellungnahmen zu den Berichten des Präsidenten, des Vizepräsidenten, der Hauptkassenwartin, des Hauptsportwartes, der Pressewartin, des Präsidiumsmitgliedes für Organisation, sowie zu den Berichten Kegeln und Fit für Freizeit.

*Bericht stellvertretendes Mitglied für Kassenführung:*

Kurze Diskussion bezüglich der neuen Verträge für Übungsleiter.

*Bericht des Jugendwartes:*

Es wird angefragt, wofür das Guthaben auf dem Jugendkonto verwendet werden soll. Rainer Muß erläutert, daß Abteilungen Zuschüsse für ihre Jugendarbeit beim Jugendrat beantragen können.

Außerdem werden verschiedene Aktivitäten im Laufe des Jahres bezuschußt.

#### 6. Bericht der Kassenprüfer

Am 25. Februar 2000 fand gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung des VfL Tegel 1891 e.V. die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 1999 statt. Die Kassenprüfer stellten fest, daß die Aufzeichnungen ordnungsgemäß geführt sind. Die im vergangenen Jahr erhobenen Beanstandungen in der Jugendkasse wurden behoben.

Die Kassenprüfer schlagen vor, das Präsidiumsmitglied für die Kassenführung sowie die Jugendkassenwartin zu entlasten.

P.-J. Küstner dankt allen Kassenprüfern für ihre engagierte Arbeit.

#### 7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 1999

Z. Zt. sind 171 Stimmberechtigte anwesend.

Zur Entlastung des Präsidiums wird Karola Musielak vorgeschlagen, es gibt keine Einwände.

Karola Musielak bittet die Versammlung um Entlastung des Präsidiums.

Das Präsidium wird mit 170 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung entlastet.

#### 8. Neuwahlen

##### a) Wahl des Präsidenten

Z. Zt. sind 170 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschlag: Peter-J. Küstner

Als Kandidat steht Peter-J. Küstner zur Verfügung

Peter-J. Küstner wird mit 167 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

##### b) Wahl des Vizepräsidenten

Z. Zt. sind 172 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschlag: Horst Lobert

Als Kandidat steht Horst Lobert zur Verfügung.

Horst Lobert wird einstimmig gewählt.

##### c) Wahl des Präsidiumsmitgliedes für sportliche Belange

Z. Zt. sind 171 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschlag: Axel Grundschock

Als Kandidat steht Axel Grundschock zur Verfügung.

Axel Grundschock wird mit 159 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungen gewählt.

##### d) Wahl des Präsidiumsmitgliedes für Kassenführung

Z. Zt. sind 171 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschlag: Horst Mai

Als Kandidat steht Horst Mai zur Verfügung.

Horst Mai wird mit 165 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen gewählt.

##### e) Wahl des Präsidiumsmitgliedes für Schriftführung und Presse

Z. Zt. sind 172 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschlag: Sabine Bojahr

Als Kandidatin steht Sabine Bojahr zur Verfügung.

Sabine Bojahr wird einstimmig gewählt.

##### f) Wahl des Präsidiumsmitgliedes für Organisation

Z. Zt. sind 171 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschlag: Bernd Bredlow

Als Kandidat steht Bernd Bredlow zur Verfügung.

Bernd Bredlow wird mit 153 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen gewählt.

#### 9. Wahl des stellvertretenden Präsidiumsmitgliedes für Schriftführung und Presse

*P.-J. Küstner:* Walfried Krajczek stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Er beabsichtigt, Kontakte zur Presse und politischen Gremien des Bezirks aufzubauen. Er würde zum Präsidium des Vereins gehören, jedoch ohne Stimmrecht.

Z. Zt. sind 170 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Walfried Krajczek wird mit 119 Ja-Stimmen, 18 Gegenstimmen und 33 Enthaltungen gewählt.

#### 10. Bestätigung des Jugendrates

Z. Zt. sind 168 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Der Jugendrat wird mit 163 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen bestätigt.

#### 11. Wahl des Schwimmwartes

Z. Zt. sind 164 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschlag: Fred Curt

Als Kandidat steht Fred Curt zur Verfügung.

Fred Curt wird mit 160 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt.

#### 12. Wahl der Kassenprüfer

Z. Zt. sind 170 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorschläge:

Gabriele Stombrowski TU, Boris Lippe JU, Elke Alwast TU, Heinz Pfitzinger TA, Simone Braunschweig TA, Frank-Dieter Koltermann HA, Ulrich Lindecke TA

Heinz Pfitzinger kandidiert nicht.

Als Kandidaten stehen Gabriele Stombrowski, Elke Alwast, Simone Braunschweig, Ulrich Lindecke, Boris Lippe und Frank-Dieter Koltermann zur Verfügung.

Es wird einstimmig Blockwahl vereinbart.

Die Kandidaten werden mit 167 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

#### 13. Haushaltsplan – Aussprache, Abstimmung

*Horst Mai:* Dank an Ute Boretzki für die Einarbeitung und an das Präsidium und die Abteilungen für die gute Zusammenarbeit.

Der den Mitgliedern vorliegende Haushaltsplan wird erläutert. Fragen dazu gibt es nicht.

Z. Zt. sind 154 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.



Hier qualifizierte sich Annika für das Finale am Boden, konnte aber aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

**Mädchen**  
**Jahrgang 82 – 85**  
**B10 (17 Teilnehmerinnen)**

- |           |                |              |
|-----------|----------------|--------------|
| 9. Platz  | Liane Kijewski | 34,30 Punkte |
| 15. Platz | Benita Roeser  | 31,10 Punkte |
| 17. Platz | Sarah Plappert | 29,18 Punkte |

Liane qualifizierte sich am Balken und am Boden und erturnte einen tollen **4. und 6. Platz im Finale.**

**Jungen**  
**Jahrgang 90 und jünger**  
**B5 (10 Teilnehmer)**

Hier qualifizierten sich alle 3 Jungen für die Gerätefinals mit super Ergebnissen, da es das erste Mal war, daß überhaupt jemand vom VfL Tegel bei einer Berliner Meisterschaft teilnahm. Außerdem war es für die Jungen der erste Sechskampf.

- |                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| Seitpferd:      |                 |
| <b>3. Platz</b> | Florian Köseer  |
| Sprung:         |                 |
| <b>4. Platz</b> | Florian Köseer  |
| Boden:          |                 |
| <b>5. Platz</b> | Joey Radeike    |
| Ringe:          |                 |
| <b>5. Platz</b> | Tobias Schubert |
| Barren:         |                 |
| <b>5. Platz</b> | Tobias Schubert |
| <b>6. Platz</b> | Florian Köseer  |

Herzliche Glückwünsche allen Teilnehmer/innen!

*Astrid*

## Twirling- Majoretten



### Behindertentag in Tegel

Auch in diesem Jahr durften unsere Aktiven auf dieser Veranstaltung ihr Können zeigen.

Wir hatten wieder eine Zeitvorgabe von 20 Minuten (aufgeteilt in 2 Blöcken). In diesem Jahr zeigten unsere Mädchen nicht nur Showtänze, sondern auch einen Cheerleading-Tanz.

Der erste Block bestand aus zwei Gruppentänzen (TTC großes Team, ein Schwarzlicht-Tanz ohne Schwarzlicht) und ein Solo von Nadine Neumann.

Da eine Gruppe ausgefallen war, hatten wir nur ca. 10 Minuten Zeit uns umzuziehen für den 2. Block. Den starteten wir mit unserem Cheerleading-Tanz, einem Duo (Isabel Schulz und Jenny Grosser) und einem Solo von Sandra Zippel.

Auch dieses Jahr bekamen wir vom Organisator Herrn Müller ein dickes Lob, besonderen Zuspruch auch vom Publikum für das Cheerleading.

*Petra Geisler*

## Von der Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf erging ein Brief an die Vorsitzende der Twirling-Majoretten des VfL Tegel mit folgendem Inhalt:

**Sehr geehrte Frau Barunke,**

*viele der ehrenamtlich am Behindertentag Tätigen äußerten sich überaus positiv wegen der großen Resonanz des Tages. Ja, es wurde sogar darauf hingewiesen, daß noch nie so viele Besucher gekommen waren.*

*Daß dies so ist, muß auch Ihrem und dem Engagement Ihrer Gruppe zugeschrieben werden. Der mitreißende Auftritt wurde mit großem Beifall belohnt. Sie haben alle zu dem guten Ergebnis dieses Tages beigetragen und dafür danke ich Ihnen sehr herzlich.*

*Bitte sprechen Sie meine Anerkennung und auch meine Freude Ihren Künstlern gegenüber aus.*

*Ich bin stolz darauf, daß es vor allem auch junge Leute gibt, die sich kostenlos in den Dienst einer guten Sache stellen.*

*Mit freundlichen Gruß*

*Marlies Wanjura*



## Die Twirling-Majoretten freuen sich

auch weiterhin über neue Mitglieder, die Spaß am Twirling-Cheerleading haben.

Probetraining ist weiterhin zu erfragen unter S. Barunke ☎ 436 12 49.

**Bis bald, wir freuen uns auf Euch!**

## Judo



### Herzlichen Dank

Die Judoabteilung möchte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen des VfL-Tegel-Cup 2000 am 14. und 15. April 2000 beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Weiterhin möchten wir uns für die vielen Kuchen- und die anderen Sachspenden von Eltern und Spendern, die nicht genannt werden möchten, bedanken.

Ein Dankeschön möchten wir dem Präsidium des VfL Tegel für seine Gesamtpokalspende sagen. Auch das Bezirksamt Reinickendorf hat sich mit Spenden an unserem Turnier beteiligt. So haben

die Bezirksbürgermeisterin Frau Marlies Wanjura sämtliche Pokale für die weibliche U 11 Jugend und der Bezirksstadtrat Herr Frank Balzer die Pokale für die männliche U 13 Jugend in allen Gewichtsklassen gespendet – herzlichen Dank dafür.

Auch die Firma Willy Fränkel, Fleisch- und Wurstwaren, hat für unser Turnier Würstchen gespendet – vielen Dank!

Im Namen des Abteilungsvorstandes

*Wolf-Henner Schaarschmidt*



### Konsequent bis zum Titel

Aufstehen um halb sieben – und das für einen Kämpfer, der noch dazu sein erstes Jahr in der U15 kämpft und sich selbst auch kaum Chancen ausrechnet, das ist zwar nicht lästig, aber auch nicht mein Traum. Denn die B-Jugend (die U15) ist der Übergang vom Kinderjudo zum internationalen Wettkampfgeschehen; und damit eben nicht so leicht.

Daß man dennoch Erfolg haben kann, bewies uns nun Manuel.

Tja, so kann man sich irren!!! Und nicht nur ich habe mich geirrt. (Gerhard? ...Dagmar?)

Dann aber hatte ich Manuel nebst Mutter Dagmar im Auto und wir überlegten, was denn ein gutes Ergebnis sei. Ja, unter die ersten fünf kommen und bei

der Nordostdeutschen-Einzelmeisterschaft (NODEM) dabei sein, das wäre super. Zumal Manuel es bisher bei der Berliner nie unter Platz sieben geschafft hatte.

Anfangs sah das aber gar nicht danach aus. Manuel machte ein Gesicht, als ob er in den letzten Tagen nur von Valium gelebt hat.

Im ersten Kampf aber ging es dann los. Mit einem schönen Ippon wurde dieser Gegner nämlich erledigt. Im zweiten Kampf gelang dies ebenfalls mit einem herrlichen Ashi-uchi-mata. Jetzt konnte man mal langsam an einen Erfolg denken.

Dann kam das Halbfinale und der Gegner wurde konsequent mit Ippon erle-



Manuel Fiechtner

# MALEREIBETRIEB

# Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler- und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15

Fax: 433 12 11



digt. Da war die Stimmung dann endgültig perfekt. Wir, bzw. Manuel, hatten viel mehr erreicht, als wir je geträumt hätten.

Dann das Finale: Zwei Minuten zittern am Mattenrand und auch auf der Matte, denn der Gegner war nicht so leicht. Dann jedoch lagen sie auf dem Boden – Manuel oben, der andere unten im Kuzure-kesa-gatame. Zwar hatte Manuel bloß einen Arm vom Gegner, und dieser machte Anstalten sich zu verbiegen, bis sein Rücken einen Kreis bildete, jedoch war das hoffnungslos.

Erster Platz – Berliner Meister bis 42 kg: Manuel Fiechtner.

Ach so, noch ein kleines Schmankerl kam hinzu:

Manuel hatte während des gesamten Turniers als einziger seiner Gewichtsklasse weder eine Strafe kassiert noch eine Gegenwertung! Das Aufstehen hatte sich also doch gelohnt und erneut ist bewiesen: Nichts ist unmöglich...

Herzlichen Glückwunsch von der gesamten Abteilung und natürlich damit auch nochmals von mir.

Andreas Schmidt

... in Kooperation mit  
einer dankbaren Mutter

## Gastronomie des VfL

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

10.00 – 1.00 Uhr

Samstag und Sonntag

10.00 – 22.00 Uhr

Hatzfeldallee 29 · 13509 Berlin

Telefon 434 62 21

## Tegel und Hermsdorf repräsentieren Berlin in Paris

Ende '99 rief uns der Präsident des VfB-Hermsdorf Lothar Herz mit einer kleinen Bitte an. „Wir haben Gäste aus Frankreich, können die bei Euch mal zum Training kommen, wir haben ja kein Judo?“

„Türlich. Kein Problem.“

Tatsächlich kam dieses gemeinsame Training dann ohne Probleme zustande. Für uns war die Sache damit gegessen. Anfang des Jahres jedoch kam wieder ein Anruf. „Wir haben eine Einladung aus Paris. Wollt ihr mitkommen?“

Die Antwort darauf war ja wohl klar. Das war im Januar. Im März stand dann auch der Preis fest: DM 100 inklusive Taschengeld!

Der Rest wurde finanziert durch das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Sportjugend Berlin und die Senatskanzlei. Dafür ein herzliches Danke.

Am 21. April fuhren wir dann, also wir als Judokas gemeinsam mit den Schwimmern, Tischtennispielern und Fußballern des VfB-Hermsdorf, unter Leitung der Sportjugend Berlin, mit dem Bus am Vereinsheim ab. Nach fünfzehn Stunden waren wir dann am Hotel.

Insgesamt war die Stimmung gut, auch wenn wir die Zimmer erst ein paar Stunden später beziehen konnten, dafür aber verbrachten wir die Zeit bis dahin im benachbarten

Park mit Spielplatz, Tischtennisplatten usw.

Dann endlich gings in die Zimmer. Einzelzimmer für alle. Wem das nicht gefiel, der löste das Problem eben auf eine für Judokas typische Art und Weise: Mattentragen. Damit gab es dann auch plötzlich Doppelzimmer.

Sina und Sonja verschönernten ihres gleich noch ein wenig mehr mit ungefähr 20 Postern und mindestens 100 m Tesafilm.

Am Sonntag betätigte ich mich dann vor dem Frühstück noch kurz als Osterhase. Somit fand dann jeder vor seiner Tür eine kleine Ostertüte. Nun gut, nicht jeder fand sie; Alex mußte man förmlich an die Hand nehmen und ihn mit der Nase vor das stoßen,

was da vor seiner eigenen Tür stand. Danach ging dann das offizielle Programm mit einer Stadtrundfahrt los. Unser Bus stand uns übrigens die ganze Woche über uneingeschränkt zur Verfügung.

Zum Glück war er waserdicht, denn es regnete den ganzen Vormittag über ohne Pause. Auf jeden Fall aber gewannen wir auf diese Weise erst mal einen ersten Eindruck vom leider doch etwas enttäuschend dreckigen Paris.

Am Nachmittag hörte der Regen

Eigentlich wollten wir ihn mitnehmen, haben uns aber doch noch umentschieden ...



dann auf und wir machten uns gruppenweise (Judo und Schwimmen gemeinsam, wie eigentlich fast immer, da wir auch gemeinsam in einem Hotel waren, wohingegen Tischtennis und Fußball in einem anderen untergebracht waren) auf den Weg, um mit der Metro Richtung Innenstadt zu gelangen.

Erste Station war der Louvre, wo Sina versuchte, einem am Straßenrand stehenden Pharao seinen Spendehut zu klauen. Ohne Erfolg, als dieser sich dann nämlich doch bewegte, stellte sie ihn schließlich zurück.

Von dort aus ging es dann durch den Jardin du Louvre Richtung Seine-Ufer und dort noch ein wenig entlang um dann schließlich ins Hotel zurückzufahren. Der Abend wurde dann tischtennisspielenderweise wieder im Park Kellermann verbracht.

Jetzt jeden einzelnen Programmpunkt aufzuführen wäre aber sicherlich etwas zu umfangreich, denn das von den Franzosen aufgestellte Programm war nicht nur prallgefüllt, sondern auch noch äußerst interessant. Ein wenig Kultur, etwas Sport und viel Spaß.

Zur Kultur gehörte zum Beispiel ein Empfang im Rathaus oder ein kleiner Spaziergang durch Montmartre. Sportlich einzuordnen waren natürlich die zwei Trainingseinheiten mit französischen Judokas, aber auch die Besichtigung des Stade de France, dem Austragungsort des Finales der Fußballweltmeisterschaft 1998.

Natürlich kam das Freizeitprogramm nicht zu kurz. So war ein Höhepunkt sicherlich die Besichtigung des Eiffelturms oder der Besuch des Aqua Boulevards.

Der Aqua Boulevard war im übrigen ein Erlebnis für sich:

Beim Elternabend wurde es angesagt: In Frankreich sind in Schwimmbädern keine Boxershorts erlaubt. Das hatten eigentlich alle kapiert – bis auf die Fußballer, aber die spielten eh lieber Fußball als alles andere. Taten sie dann auch.

Obwohl alle Judokas nach anfänglichem hin und her dann doch alle normale Badehosen hatten, wollten uns das die breitschultrigen Mitarbeiter der Security dann wohl doch nicht ganz glauben. Sie ließen uns hier warten und dann dort noch mal und führten uns dann schließlich durch die hauseigenen Katakomben doch zu den Umkleidekabinen. Danke.

Ein Höhepunkt der gesamten Reise aber sollte sicherlich der Besuch des Disneyland Paris, also von Eurodisney, sein. Dieser fiel aber buchstäblich ins Wasser, was den ohnehin durch die langen Wartezeiten getrübten Genuß noch weiter trübte. Schade drum.

begleitende Franzose mit seinem Motorboot etwas zu und sorgte für ein kleines Wellenbad. Timo war dann wohl doch etwas zu leicht und lag prompt im Wasser. War aber kein großer Unterschied, denn irgendwie



Bei Regen in Disneyland – schöne Plastiktüten!

Am Freitag war dann abends die Abschiedsfeier gemeinsam mit den französischen Sportlern und Betreuern und mit einem großem Buffet und Tanz im „Centre International de Sejour de Paris“, dem Hotel, in dem die Fußballer untergebracht waren.

Ach so, nicht daß ich es vergesse, vorher waren wir ja noch auf dem Kanal St. Martin Kanufahren. Das hat glaube ich allen Teilnehmern viel Spaß gemacht. Besonders schön aber muß es für Sina, Sonja und Timo gewesen sein.

Ich stand mit „Möhre“ und Sabine, den Betreuern der Schwimmabteilung, am Ufer und wir überlegten gemeinsam, wer denn als erstes ins Wasser fällt. Etwa doch keiner?

Dann mußte man da eben mal nachhelfen. Prompt stand fest, wen es treffen sollte, und Sina und Sonja wurden auf Max losgeschickt. Ohne Erfolg.

Als nach zwanzig Minuten immer noch keiner baden war, legte der uns

schaftte er es, daß er schon vorher ziemlich naß war.

Am Ende dann waren die großen Mädels immer noch trocken. Frechheit! Konrad zog alle im Boot sitzend aus dem Wasser und wackelte dabei etwas mit Sonja herum. Ich fragte ihn, warum sie denn sitzen blieb. „Ich schubs lieber Sina.“

Tja, ohne daß sie es hörte, fiel sie prompt in dem Moment um...

Ach ja, jeder sollte sich vorher noch trockene Sachen rauslegen. Tat auch jeder. Nur mitnehmen, das auch???

Insgesamt war die ganze Reise auf jeden Fall eine schöne, wenn auch etwas feuchte Woche, die bestimmt allen viel Spaß gemacht hat. Innerhalb der Gruppe gab es auch keine größeren Probleme, was sich schließlich auch daran zeigte, daß jeden Abend in einem als Einzelzimmer konzipierten Raum, zehn bis zwölf Judokas rumsaßen und einer Gute-Nacht-Geschichte zuhörten, die ich dann vorlesen durfte – oder mußte.

Ja, auch die großen, ach so reifen Kinderchen waren dabei ...

Für das gute Benehmen und Auftreten unserer Judokas während der gesamten Woche will ich hier nochmals allen danken und hoffe, daß für Euch die Reise eben so schön war wie für mich.

Andreas Schmidt



Noch trocken, Timo?

# Leicht- athletik



## 25 km Vereinsmeisterschaft des VfL Tegel am 30. April 2000

Am 30. April 2000 fand im Rahmen der 25 km von Berlin auch wieder die Vereinsmeisterschaft des VfL Tegel über 25 km statt. Die neue Strecke ließ Vermutungen zu, daß diesmal durchweg sehr gute, wenn nicht sogar Bestzeiten gelaufen werden könnten. Nach ca. 3 km ging es doch diesmal fast 10 km nur leicht bergab und im wahrsten Sinne des Wortes „immer der Sonne entgegen“. Da konnte doch richtig Tempo

gemacht werden, ohne daß man sich all zu sehr anstrengen mußte. Die Bismarckallee hinunter zum Ernst-Reuter-Platz, dann zur Siegessäule, durch das Brandenburger Tor bis zur Friedrichstraße immer mit leichtem Gefälle und bei gutem Asphaltbelag, da waren die ersten 10 km schnell vorbei. Auf diesem Streckenabschnitt aber haben bestimmt einige Läufer schon ihr eigenes Rennen verloren, indem sie sich einfach im Feld mitreiben ließen und mit einem zu hohen Tempo gelaufen waren, ohne daß sie sich der Anstrengung bewußt waren. Hinzu kam dann, daß es immer wärmer wurde und die Sonne es an diesem 30. April besonders gut meinte.

Für mich war der 2. Streckenabschnitt zwischen km 12 und km 20 der anstrengendste, denn ich hatte das Gefühl nicht richtig voranzukommen, so, als wenn ich am Asphalt kleben würde. Ein

gefährliches Gefühl, weil automatisch mehr Kraft eingesetzt wird und wertvolle Energie verloren geht.

Vielleicht lag es auch daran, daß ich diesen Streckenabschnitt genau kannte, und auch die Läufer um mich herum gleichmäßig ihr Pensum abspulsten. Bei den Profis würde man sagen: „Im Feld hat sich nichts getan“.

Meine Zwischenzeiten lagen aber dennoch in meiner Marschrouten und waren eher geringfügig zu schnell. Erst als es dann in der Kantstraße zum Messedamm und über die Masurenallee zum Theodor-Heuss-Platz leicht bergauf ging, mußte der Körper wieder umschalten und einen anderen Rhythmus vorgeben.

Wer bisher sein Tempo nicht kontrolliert hatte, bekam dies nun bitter zu spüren, denn diese lange Steigung kostet viel, viel Kraft und verbraucht enorme Ener-

## ++ Ergebnisdienst ++ „Der Läufertruppe“ ++ Ergebnisdienst ++ „Der Läufertruppe“



### 4. Köpenicker Altstadt- lauf am 7. Mai 2000 über 10 km

Es war zwar kein reiner Altstadtlauf, denn der Start erfolgte außerhalb von Köpenick unterhalb des Müggelturmes.

Die Strecke führte uns zunächst über Waldwege bergab und bergauf und dann steil abfallend zum Müggelsee und dort entlang, bis wir dann die Straßen von Köpenick ca. 2,5 km vor dem Ziel erreichten.

Ein sehr schöner Landschaftslauf mit guter Organisation und sehr schöner Siegerehrung im Innenhof des Rathauses Köpenick.

#### Von uns waren dabei:

Sabine Quander	50:53 Min.
1. Platz W 45	
Hella Schelte-Groß	52:04 Min.
1. Platz W 50	
Barbara Hartlöhner	1:11:30 Std.
3. Platz W 45	
Gabriele Ohliger	1:11:31 Std.
3. Platz W 55	
Hans Hermann Bruns	51:07 Min.
1. Platz M 70	
Ingo Balke	44:55 Min.
3. Platz M 60	
Peter Hartmann	49:33 Min.
Rüdiger Hegewald	1:11:33 Std.



### Berliner 10 km Straßen- laufmeisterschaften am 14. Mai 2000

Die in diesem Jahr erstmals ausgetragenen Berliner 10.0 km Straßenlaufmeisterschaften wurden im Rahmen des Straßenlaufes durch Frohnau mitgewertet. Auf einer neuen Streckenführung ging es quer durch die Straßen in Frohnau, die nach meiner Meinung für derartige Meisterschaften wenig geeignet ist. So mußten überwiegend enge Gehwege mit vielen Unebenheiten und Unwegsamkeiten, sehr viele Bordsteine und einige Strecken reines Kopfsteinpflaster bezwungen werden. Hinzu kamen noch die vielen Richtungsänderungen und Abbiegungen durch die nicht laufgerecht ausgewählte Streckenführung.

#### Unsere Ergebnisse:

<b>Berliner Meister in der AK M 70 wurde Hans Hermann Bruns</b>	in 51:00 Min.
<b>Berliner Vize-Meisterin in der AK W 45 wurde Sabine Quander</b>	in 50:06 Min.
Udo Oelwein	44:01 Min.
5. Platz M 55	
Ingo Balke	45:57 Min.
6. Platz M 60	
Peter Hartmann	49:03 Min.
Helga Mittmann	49:56 Min.
4. Platz W 50	
Carsten von Heine	50:38 Min.
Dagmar Wisniewski	51:35 Min.



### 17. Berliner Frauenlauf im Tiergarten über 5.0 km und 10.0 km

Beim größten Frauenlauf Deutschlands, in diesem Jahr über 5.200 Teilnehmerinnen, waren auch einige unentwegte Läuferinnen unserer Läufertruppe im riesigen Teilnehmerfeld. Dieser Lauf ist mehr oder weniger als Fun-Run-Lauf für Läuferinnen anzusehen, die sich bisher noch nicht so sehr dem Wettkampfgeschehen verschrieben haben und dabei von den erfahrenen Läuferinnen unterstützt werden.

#### 5 km

Barbara Hartlöhner	32:20 Min.
Gabriele Ohliger	32:20 Min.

#### 10 km

Hella Schelte-Groß	49:30 Min.
Sigrid Göbel	1:01:32 Std.
Sibylle Riedel	1:06:34 Std.
Rita Riedel	1:13:00 Std.



### 8. Lauf „Rund ums SEZ“ am 28. Mai 2000 über 10.0 km

#### 4. Lauf zur Berlin Cup Wertung

#### Ergebnisse in der Reihenfolge des Einlaufes:

Udo Oelwein	43:45 Min.
Ingo Balke	47:22 Min.

gie, auch wenn man es nicht gleich merkt. Es kommen aber immer noch fünf lange Kilometer.

Der letzte Streckenabschnitt dieses neuen Kurses bietet wieder etwas mehr Abwechslung und klammert zwar die gefürchtete Steigung in der Trakehner Allee aus, dafür muß aber die Steigung am Olympischen Platz zum Stadion bewältigt werden. Für mich jedenfalls war diese Steigung leichter zu laufen, vielleicht deshalb, weil dieser Teil neu war und ich noch kein Negativerlebnis hatte.

Der letzte Teil war dann wie immer. Vorbei an unseren Zeitnehmern, ein kurzes Hallo – „Hier bin ich“ –, und dann durch den Tunnel ins Stadion auf die letzten 300 m dem Ziel entgegen. Durch das Marathon-Tor ins Olympiastadion einzulaufen und dann vor der Haupttribüne die Ziellinie zu überqueren, ist für jeden Läufer immer wieder etwas besonde-

res, denn hier dürfen doch nur die Besten und die „Könner“ laufen.

Und wir waren an diesem Tag die Besten!

#### Frauen:

#### Siegerin und Vereinsmeisterin 2000 über 25 km

##### Kirsten

<b>Schwarz-Liesegang</b>	2:05:46 Std.
Katrin Mikolajski	2:08:27 Std.
Hella Schelte-Groß	2:23:03 Std.
Annemarie Bartels	2:24:04 Std.
Helga Mittmann	2:24:07 Std.
Dagmar Wisniewski	2:39:25 Std.
Sibylle Riedel	2:46:34 Std.

#### Männer:

#### Sieger und Vereinsmeister 2000 über 25 km

<b>Karl Mascher</b>	1:38:19 Std.
Steven Barlow	1:50:39 Std.

Ingo Balke	1:58:03 Std.
Udo Oelwein	2:02:09 Std.
Ulrich Mewes	2:06:01 Std.
Hans Hermann Bruns	2:08:09 Std.
Alexander Thiele	2:11:18 Std.
Matthias Breitkopf	2:19:21 Std.
Hans-Günter Hell	2:27:33 Std.
Carsten von Heine	2:30:57 Std.
Reinhard Keil	2:31:08 Std.
Michael Eun	2:47:28 Std.
Rolf Ender	2:54:19 Std.
Götz Behr	3:03:31 Std.
Fred Curt	3:05:10 Std.

*Ingo Balke*

**PS:** Ronja, Hella und Axel Grundschock haben beim Halbmarathon der Inline-Skater im Rahmen des 25 km-Laufes die Zeit von 1:13 Std. erreicht.

## Ergebnisdienst ++ „Der Läufertruppe“ ++ Ergebnisdienst ++ „Der Läufertruppe“ ++

Hans Hermann Bruns (1. Platz AK 70)	48:33 Min.
Peter Hartmann	50:10 Min.
Sabine Quander	50:12 Min.
Hella Schelte-Groß (1. Platz AK 50)	52:44 Min.
Gabriele Ohliger (2. Platz AK 55)	1:11:00 Std.
Barbara Hartlöhner	1:11:00 Std.

*Ingo Balke*

### Nachbetrachtung zum 23. Volkslauf am 21. Mai 2000

Nachdem von unserer Läufertruppe reichlich Werbung betrieben wurde, trafen sich bei gutem Läuferwetter ca. 280 Teilnehmer zu unserem 23. Volkslauf. Die gut hergerichtete Strecke sah im Hauptlauf über 20 km Axel Schmoll von der LG Nord in 1:10:16 Std. als Sieger.

#### Ergebnisse unserer Läufer über 20 km:

Steven Barlow M40 Platz 4	1:23:53 Std.
Ingo Balke M60 Platz 2	1:33:03 Std.
Udo Oelwein M55 Platz 7	1:35:51 Std.
Peter Hartmann M50 Platz 8	1:40:40 Std.
Boris Lippe MA Platz 1	1:46:10 Std.
Hella Schelte-Groß W55 Platz 1	1:48:37 Std.

Hans-Hermann Bruns M70 Platz 1	1:51:26 Std.
Thomas Bolm M40 Platz 13	1:56:07 Std.
Sibylle Riedel W55 Platz 2	2:33:00 Std.
Gabriele Ohliger W50 Platz 3	2:33:01 Std.
Barbara Hartlöhner W45 Platz 3	2:33:02 Std.

#### Über 10 km lautete das Ergebnis:

Ulrich Mewes M50 Platz 4	48:50 Min.
Helga Mittmann W50 Platz 2	49:51 Min.
Annemarie Bartels W60 Platz 1	53:35 Min.
Brigitte Werner W60 Platz 2	1:09:22 Std.
Klaus Werner M60 Platz 2	1:11:03 Std.

#### Beim 5 km Schnupperlauf wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Anika Schumann W A-B Platz 1	25:38 Min.
Robert Baier M C-D Platz 1	29:36 Min.
Mandy Maczalla W C-D Platz 3	29:02 Min.
Nils Mönnikes M C-D Platz 3	29:39 Min.
Clara Esch W C-D Platz 2	32:50 Min.
Nils Detka M C-D Platz 4	35:07 Min.

Marvin Muchametow M C-D Platz 5	35:11 Min.
------------------------------------	------------

Erfreuliches gibt es von den von Karin Fasel und Ralf Detka trainierten Jugendlichen zu berichten. Sarah Schlichting gewann bei den Schülerinnen den vom Reinickendorfer Bezirksstadtrat für Jugend und Familie, Peter Senftleben, gestifteten Ehrenpreis.

#### 1.200 m

Sarah Schlichting W A-B 1. Platz	5:04 Min.
Sebastian Bißendorf M C-D 14. Platz	6:06 Min.
Anika Bertlind W C-D 3. Platz	6:08 Min.
Flemming Faust M C-D 17. Platz	6:16 Min.
Denniz Wilde M C-D 20. Platz	6:38 Min.
Bastian Mitulla M C-D 27. Platz	7:43 Min.

Besonderen Besuch hatten wir mit der Vorsitzenden des Sportausschusses der SPD Reinickendorf, die Ehrenpreise der SPD Reinickendorf überreichte. Ehrenpreise für die Besten der Jugendläufe wurden vom Bezirksstadtrat für Jugend und Familie des Bezirks Reinickendorf Peter Senftleben gestiftet.

Vielen Dank allen unseren Helfern und Sponsoren, ohne die ein solch gelungener Volkslauf nicht stattfinden könnte.

*Peter E. Müller*



## 17. Internationaler Nike 100km-Lauf (Großer Preis von Nike/Deutschland)

### 14. Deutsche 100km-Straßenlauf-Meisterschaft · 12. Hessische + 12. Bayerische + 5. Unterfränkische 100 km-Meisterschaft · DUV-50 km-Deutschland-Cup 2000

Wieder einmal trafen sich Deutschlands Ultra-Läufer, um unter sich die Schnellsten zu Meistern zu küren. Ausgeschrieben war der Lauf als internationaler Lauf, so daß auch Leichtathleten aus der Ukraine, Litauen, Polen, Frankreich, Österreich, Niederlande und der Schweiz sowie Deutsche, die nicht an der Meisterschaft teilnehmen wollten, das schon recht zahlreiche Teilnehmerfeld verstärkten. Und zur Abrundung fand zeitgleich auch einer der 12 Läufe des 50 km-Deutschland-Cup-Laufes statt. Alles in allem waren somit 239 Männer und Frauen bei den 100 km und 88 Männer und Frauen beim 50 km-Lauf gestartet.

Wochenlang hatten wir (Annemarie und Karl) uns darauf vorbereitet und viele hundert Trainingskilometer abgespult (z. B. Annemaries letzte 3 Wochen: 152, 150 und 138 km; meine letzten 4 Wochen: 125, 145, 152, 119 km). Der Verbrauch an Laufschuhen, Socken, Kalorien und isotonischen Getränken war enorm, so daß wir vermeintlich gut gerüstet nach Rodenbach bei Hanau fuhren. Das kühle (und manchmal auch ziemlich nasse) Wetter während der letzten Wochen war zwar nicht ideal, aber dadurch war das Training nicht so anstrengend wie bei Hitze.

Für die Osterurlauber ideal, für uns Ultraläufer aber vollkommen unpassend, wechselte der Wettergott radikal das Programm und bescherte ein extrem sonniges Osterfest, vermutlich das wärmste seit Jahrzehnten. Auf dem ca. 37 km vom Wettkampfort entfernt liegenden Flughafen Frankfurt wurden am Ostersonntag 24° gemessen. Ein Horror für Läufer, mit zunehmender Streckenlänge ganz besonders. Wir hatten für alle möglichen Wetterbedingungen Laufkleidung eingepackt, konnten nun aber die dünnsten und kürzesten „Fähnchen“ wählen – und die waren noch zu warm, wie sich später herausstellen sollte.

Um 7 Uhr früh wurden wir auf die Laufstrecke geschickt. Bei wolkenlosem Himmel waren die morgendlichen Temperaturen noch angenehm niedrig, die erst spärlich belaubten Bäume unseres 10 km-Rundkurses durch den Hanauer Stadtwald ließen die Sonnenstrahlen ungefiltert auf die asphaltierten Wege scheinen. Am Leichtathletikstadion vorbei, wo viele Läufer ihre Tische mit Eigenverpflegung aufgebaut hatten und

wo auch ein Großteil der (wenigen) Zuschauer versammelt war, führte der Kurs in den Wald, bei Kilometer 2 erreichten wir den 1. Verpflegungspunkt. Stilles Mineralwasser, isotonisches Getränk, Tee, Cola, Malzbier, trockene Kekse und Bananenstücke wurden hier, wie auch an allen anderen „Tränkestellen“, den Läufern angeboten. Und – was sich im Verlauf des Rennens als besonders wichtig erweisen sollte – Wannen mit Wasser und Schwämmen. In den ersten Runden bestraften wir diese mit Nichtbeachtung.

Bei km 5,5 befand sich dann die 2. Verpflegungsstelle, von hier aus begann dann eine Pendelstrecke, so daß wir nach einer scharfen Wende wieder nach dem 8. Kilometer an der gleichen „Tankstelle“ andocken konnten, um dann nach weiteren 2 Kilometern wieder am Start-/Zielpunkt vorbeizulaufen. Jeder einzelne Kilometer war exakt angezeigt, so daß man sich – je nach psychischer Konstitution – ausrechnen konnte, wieviel der Strecke man noch vor sich oder bereits hinter sich gebracht hatte.

Gleich in der ersten Runde bildeten sich einzelne Trupps, vorneweg mit großem Abstand der spätere Sieger, verfolgt von einem „Knäuel“ Aspiranten für die nächsten Podiumsplätze, dann eine ganze Traube Läufer, die sich um die spätere Siegerin scharte, denn das tut der Psyche der (männlichen) Läufer besonders gut. Ich ließ mich davon auch mitreißen. In meinem kleinen Täschchen, das ich um die Hüfte geschnallt hatte, war mein wichtigster Laufbegleiter empfangsbereit, um via Ohrhörer klassische Musik, übertragen von HR2, als zusätzliche Stimulanz „aufzusaugen“.

Nach 45:03 Min. hatte ich die ersten 10 km abgespult, entsprechend meiner Marschtabelle etwa 1 Minute zu schnell. Da sich aber hinter unserer Läufertruppe eine große Lücke auftat, wollte ich vorerst nicht „abreißen“ lassen und klinkte mich weiter in die etwa 20köpfige Gruppe ein. 44:45 Min. für den nächsten und 45:40 Min. für den dritten 10 km-Block waren zu diesem Zeitpunkt (und der langsam ansteigenden Temperatur) noch erträglich. Nach 46:44 Min. und zwei weiteren Kilometern hatte ich beim extra markierten (1.!) Marathonpunkt 3:12:40. Jetzt mußte ich doch mehr auf meine

Marschtabelle achten und ließ (leider) die psychische Unterstützung durch die führende Frau und ihre sie umschwärmende Männertruppe ganz bewußt abreißen. Kurz vor dem 2. Getränkestand sah ich Annemarie und nach einem kurzen ‚Hallo‘ überrundete ich sie das erste Mal. Für diese 5. Runde hatte ich mich auf 48:08 Min. eingepegelt und konnte dieses Tempo auch noch in der 6. Runde mit 48:18 Min. und mit 50:51 Min. in der 7. Runde einigermaßen halten. Aber nun wurde es ernst!

Die Sonne knallte unbarmherzig auf das Asphaltband. Im (nicht vorhandenen) Schatten herrschten 24°, ideal für Osterspaziergänger, unbarmherzig für uns Läufer. Ganze Scharen von Läufern gaben entnervt auf. Jetzt kamen auch die bisher mit Nichtbeachtung bestraften Schwämme und Wasserwannen zum Einsatz.

Wir Läufer entwickelten richtige Badeorgien, um unsere Arme, Nacken und Köpfe zu kühlen. Im weiteren Verlauf des Rennens wurde das Wasser sogar einige Male knapp! Viermal pro Runde Badepause kostete massig Zeit, und da ich in der 8. Runde auch noch Annemarie zum 2. Mal überrundete und mich zum kurzen Spaziergang verführen ließ, zeigte meine Stoppuhr 1:04:13 Std. für die 8. Runde. Ich war ‚drauf und ‚dran, ebenfalls die Segel zu streichen. Mein Kopf glühte wie verrückt und mein Mut sank auf den Nullpunkt. Und dabei ist bei Ultraläufern allgemein bekannt, daß ein Laufwettbewerb über lange Distanzen vor allen Dingen „im Kopf“ gelaufen werden muß.

Ich konnte mich gerade noch am Start/Ziel vorbeimogeln, denn man hätte diesen Wettkampf auch bei 60, 70, 80 oder 90 km beenden und trotzdem eine Urkunde mit nach Hause nehmen können. Annemarie ließ sich dazu nach 70 Kilometern (Zeit: 8:18:40 Std.) verführen, denn sie ist überhaupt keine Hitzeläuferin. Vielleicht hätte sie die letzten 30 km „wandernderweise“ überstanden, aber in der brennenden Hitze war das für sie keine Verlockung.

Ich biß mich jedoch weiter durch, wobei die 9. Runde mit chaotischen 1:11:18 Std. zu Ende ging. Für mich normalerweise indiskutabel, aber überlebt ist

(Fortsetzung auf der Rückseite)

## Die Abteilungen

### Breitensport

**Schwimmwart:** Fred Curt, ☎ 491 18 17

### Handball

- 1. Vorsitzender:** Uwe Urbat, ☎ 433 87 11  
**2. Vorsitzender:** Dieter Krüger, ☎ 434 53 39  
**3. Vorsitzender:** Knut Kurtz, ☎ 333 34 56  
**Kassenwart:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20,  
Fax 43 49 07 30, Handy 0172/434 36 24  
**Jugendwart:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20  
**Sportwart:** Günter Lüer, ☎ 433 80 87  
**1. Pressewart:** Jörg Boese, ☎ 406 13 25  
(dienstl. 40 90 11 60)  
**2. Pressewart:** Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97  
**Verbandsvertreter:** Frank-Dieter Koltermann,  
☎ dienstl. 865 251 65

### Judo

- 1. Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41  
**2. Vorsitzender und Pressewart:**  
Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34  
**Kassenwart:** Fred Maurer, ☎ 927 23 07  
**Sportwart:** Ralf Lieske, ☎ 0177/213 28 19  
**Frauenwartin:** Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99  
**Jugendwart:** Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50

### Kegeln

Monika Kummerow, ☎ 431 81 72

### Kendo

- 1. Vorsitzender:**  
Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56  
**2. Vorsitzende:** Renate Demski, ☎ 404 66 07  
**Kassenwart:**  
Johannes Schuhmann, ☎ 325 46 79  
**Sportwart:** Wilhelm Bruders, ☎ 943 64 16  
**Jugendwartin:** Dido Demski, ☎ 453 23 46  
**Schriftwart:** Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

### Koronarsport

- 1. Vorsitzender:** Johann Hötzl, ☎ 401 96 47  
**2. Vorsitzender:**  
Gerhard Schulze, ☎ 401 28 89  
**Kassenwartin:** Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93  
**Sportwart:** Manfred Thiel, ☎ 413 20 29  
**Schriftwart:** Heinz Baumann, ☎ 433 74 71

### Leichtathletik

- 1. Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48  
**2. Vorsitzender und Laufwart:**  
Ingo Balke, ☎ 496 46 55  
**Kassenwart:** Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04  
**Sportwart:** Peter Hartmann, ☎ 416 75 37  
**Jugendwartin:** Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61  
**Schriftwart:** Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

### Ringen

- 1. Vorsitzender:**  
Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30  
**2. Vorsitzender:**  
Gerhard Schlickeiser, ☎ 313 89 19  
**Kassenwartin:**  
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30  
**Sport- und Jugendwart:**  
Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80  
**Zeug- und Gerätewart:**  
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78  
**Pressewart:** Hans Welge, ☎ 402 35 31

### Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

- 1. Vorsitzender:**  
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53  
**2. Vorsitzender:**  
Günter Schwarz, ☎ 494 27 57  
**Kassenwartin:** Margit Reuter, ☎ 431 45 47  
**Pressewart:** Thorsten Unger,  
☎ 0171/548 44 57 (401 84 39)  
**Sportwart:** Torsten Lexow, ☎ 404 13 07  
**Jugendwartin:** Birgit Kukuk, ☎ 496 52 26

### Tennis

- 1. Vorsitzender:**  
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42  
**2. Vorsitzende:**  
Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73  
**Kassenwart:**  
Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90  
**Hallenwart:** Jochen Schüle, ☎ 433 73 54  
**Sportwart:** Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66  
**Jugendwart:** Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69  
**Gerätewart:** Felix Naumann, ☎ 434 67 68  
**Schriftwartin:** Hannelore Müller, ☎ 433 21 82

### Tischtennis

- 1. Vorsitzender:** Frank Koziolok ☎ 432 39 87  
**2. Vorsitzende:** Helga Schulze, ☎ 432 45 66  
**Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02  
**Sportwart:** Manuel Verch, ☎ 43 55 12 95  
☎ 0177/708 19 67  
**Jugendwartin:** Jessica Lißon, ☎ 414 31 58

### Turnen

- 1. Vorsitzender:** Peter Stiebitz ☎ 40 54 11 38  
**2. Vorsitzende:** Angelika Lüer, ☎ 433 80 87  
**Kassenwartinnen:**  
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82;  
Heidi Kube, ☎ 433 82 54  
**Schrift- und Pressewartin:**  
Helga Kieser, ☎ 404 55 83  
**Jugendwarte kommissarisch:**  
Jennifer Ney, ☎ 434 64 62  
Florian Lüer, ☎ 43 77 54 79

### Twirling-Majoretten

- 1. Vorsitzende:** Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49  
**2. Vorsitzende:** Sitta Zippel, ☎ 431 81 03  
**Kassenwartin:** Barbara Nellen, ☎ 70 60 02 86  
**Sportwart:** Rolf Nellen, ☎ 70 60 02 86  
**Jugendwartin:**  
Scarlet Olschewski, ☎ 431 40 47  
**Stellv. Jugendwartin:**  
Anna Balawender, ☎ 40 71 02 39  
**Pressewartin:** Petra Geisler, ☎ 455 95 45  
**Kommandeuse:**  
Stefanie Barunke, ☎ 436 12 49  
**Stellv. Kommandeuse:**  
Melanie Kreibitz, ☎ 431 34 16

### Vereinsjugend – Jugendrat

- Vereinsjugendwart:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93  
**Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das

## Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

### Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,  
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

### Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,  
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

### Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschok, Brusebergstraße 23,  
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

### Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,  
Telefon/Fax: 404 17 15,  
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

### Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,  
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

### Stellvertretendes Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Walfried Krajczek, Arosener Allee 137,  
13407 Berlin, Telefon: 496 45 90

### Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,  
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

### Beitragskonto:

Postbank Berlin:  
Kontonummer 1579 93-109  
BLZ 100 100 10

### Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und  
Freitag (9–13 Uhr) im Vereinsheim,  
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,  
Telefon: 434 41 21  
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

### Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und  
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,  
Donnerstag 17–19 Uhr

Die Redaktion behält sich vor,  
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,  
ohne deren Sinn zu ändern!

Redaktionsschluß  
für die nächste Ausgabe:

Ausgabe 5/2000: 17. Juli 2000

### Impressum

#### Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.  
VfL Tegel 1891 e.V.:  
Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,  
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

#### Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,  
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

#### Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,  
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,  
Telefax: 344 43 00

#### Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück

Entgelt bezahlt

**A 10524 F**

Verein für Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.

13509 Berlin

Hatzfeldallee 29

**Achtung!**

Spendenkonto für alle Abteilungen lautet:

Konto-Nr. 98 25 01 01 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10).

Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

(Fortsetzung von Seite 14)

überlebt. Daß die langen Strecken „im Kopf gelaufen, gesiegt und verloren werden“, zeigte sich bei meiner letzten Runde.

In überraschend schnellen 54:00 Min. (wobei ich die Badeorgien stark verkürzte) stolperte ich ins Ziel, nach 8 Stunden, 38 Minuten und 59 Sekunden.

Da die Quote der Aussteiger extrem hoch war (39 %!), konnte ich sogar noch einen 36. Platz meiner AK45 (38. Gesamtplatz) bei meiner ersten Deut-

schen Meisterschaft ergattern. Daß bei der sehr langatmigen Siegerehrung meine Urkunde leider nicht aufzufinden war (aber hoffentlich per Post irgendwann einmal auftaucht), hatte mich in diesem Augenblick zwar bitter enttäuscht, aber die Freude über das „Überleben“ bei dieser Hitzeschlacht überwoog dann doch.

Während der harten Phase in diesem Wettkampf (so ab 70 km) hatte ich mir geschworen, daß dies mein letzter 100 km-Wettkampf sein sollte.

Jetzt beim Verfassen dieses Berichtes bin ich mir da schon nicht mehr so sicher, obgleich ich nun nach Ultraläufen in Kanada, Alaska, Sibirien oder auf der Antarktis ausschau, um weiteren Ultra-Hitzeschlachten zu entgehen.

**P.S.:** Wettkampfberichte, Ergebnisse und sonstiges aus der VfL-Läufertruppe sind ab sofort im Internet nachzulesen unter: <http://www.home.t-online.de/home/karl.mascher>.

Karl Mascher

# KOCH LEMKE MACHACEK

## RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

### Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

*Frau Koch:*

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

*Herr Lemke:*

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

*Herr Machacek:*

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht

*Herr Härtel:*

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

### Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20